

## 9.4: Gelebter christlicher Glaube

### Kompetenzerwartung 2:

**Die Schülerinnen und Schüler stellen auch anhand biblischer Bezüge die Vielfalt christlicher Glaubenspraxis im Alltag dar, tauschen sich über ihre persönlichen Erfahrungen aus und gehen eigenständig mit Ausdrucksformen des Glaubens um.**

Es folgen drei Optionen, von denen eine von den Schülern ausgewählt werden kann.

Als Darstellungsmodul und Sammelplattform wird [www.taskcards.de](http://www.taskcards.de) vorgeschlagen, um die Ergebnisse der Schülererfahrungen und Lernprodukte in Form eines gallery walks darzustellen. Eine anschließende kollaborative Begegnung empfiehlt sich, um Feedback von SchülerInnen einzufordern.

Alle Aufgabenformate sind auch als Teamarbeit vorstellbar.

(Tipp zum Format: [www.taskcards.de](http://www.taskcards.de), Regalansicht -> für jede/n SchülerIn oder jedes Team ein Regal anlegen)

### A) Losungen

Herrnhuter Brüdergemeine; [www.losungen.de](http://www.losungen.de)

Losungen und Lehrtext (ohne Gebet oder Gesangbuchvers) zu deinem Geburtstag im jetzigen Kalenderjahr und zu deinem Geburtstag in deinem Geburtsjahr

1) Alle vier aufschreiben.

Eine der vier Bibelstellen soll zusätzlich in einer anderen Übersetzung (z.B. Gute Nachricht, Elberfelder, ...) angegeben werden. (TIPP: [www.bibelservers.com](http://www.bibelservers.com))

2) Schreibauftrag:

a) Zu welcher Situation aus deinem Leben könnte einer der Texte passen oder beschreibe einen Moment aus deinem Leben, bei dem einer der Texte für dich im Nachhinein schon eine besondere Bedeutung hatte. Mindestens 75 Wörter.

b) Lies die gesamte Geschichte in der Bibel, aus der die Geburtstagslosung aus diesem Jahr stammt.

c) Formuliere eine Zusammenfassung, worum es hierbei geht. Mindestens 20 Wörter

- d) Wähle einen dieser vier Verse aus, der dich besonders anspricht.  
Gestalte dazu ein Bild mit diesem Spruch. Dies kannst du als Handy-  
hintergrund bzw. Bildschirmhintergrund oder als Lesezeichen  
verwenden.

Die Ergebnisse müssen termingerecht und mit Namen versehen in „taskcards“  
eingestellt werden.

Vorschlag zur Bewertung:

|  |                                       |  |   |
|--|---------------------------------------|--|---|
| Alle Texte<br>gefunden<br>Übersetzung<br>angegeben | Situation<br>umfassend<br>beschrieben | Zusammenfassung<br>inhaltlich sinnvoll | Kreative<br>Umsetzung:<br>Bild passend<br>Anspruchsniveau |
| 5 P  | 8 P                                   | 2 P                                    | 5 P   |

20 – 19 Note 1, 18 – 16 Note 2, 15 – 13 Note 3, 12 – 10 Note 4, 9-7 Note 5, 6-0  
Note 6

## B) Pilgern

- 1) Das Pilgern im Christentum unterscheidet sich von einer Wanderung am  
Sonntagnachmittag. Erkläre den Unterschied in einem Satz.
- 2) Suche im Internet nach Interviews oder kurzen Filmen, in denen Menschen  
begründen, warum sie pilgern.
- 3) Wähle dir zwei Gründe aus 2) aus und ergänze diese mit einem weiteren  
persönlichem Grund, der dich veranlassen könnte zu pilgern.
- 4) Praxiselement:

z.B.: [www.pilgern-bayern.de](http://www.pilgern-bayern.de) oder [www.sonntagsblatt.de/pilgern](http://www.sonntagsblatt.de/pilgern)

Mache dich selbst zu einer kleinen Pilgerwanderung auf.

Dokumentiere deinen Weg mit einem screenshot von google maps.

Die Pilger auf dem Jakobsweg haben eine Muschel dabei.

Nimm dir auch einen persönlichen Gegenstand als „Wegbegleiter“ mit,  
den du auf allen Fotos deines Weges platzierst.

„Der Weg ist das Ziel“ wird oft als Motto beim Pilgern genannt.

Formuliere Gedanken oder ein inneres Selbstgespräch (innerer Monolog)  
zu diesem Motto während deiner Pilgererfahrung. Erstelle dazu während  
des Pilgerns eine Audioaufnahme von mindestens 2 Minuten und maximal  
5 Minuten.

Variante a) Falls du in der Nähe einen Abschnitt eines Pilgerwegs hast, suche dir einen geeigneten Startpunkt und laufe etwa eine Stunde. Dokumentiere deine Erfahrung mit etwa 5 Fotos, auf denen z.B. deine Schuhe, Eindrücke aus Natur, ein Stück Weg oder besondere Gebäude erkennbar sind. Achte darauf, dass auf JEDEM BILD dein „Wegbegleiter“ sichtbar ist.

ODER

Variante b) Falls der Einstieg in einen Pilgerweg zu weit weg ist, starte mit einem „persönlichen Pilgerweg“ vor deiner Haustür. Auch hier gilt die Laufzeit von etwa einer Stunde und die Dokumentation mit 5 Bildern, auf denen dein „Wegbegleiter“ erkennbar ist.

Die Ergebnisse müssen termingerecht und mit Namen versehen ins taskcards eingestellt werden.

Mögliche Bewertung:

|                          |  |  |   |   |
|--------------------------|--|--|---|---|
| Satz pilgern vs. wandern | Gründe für das Pilgern anderer bzw. auch die des Schülers/ der Schülerin | 5 Fotos auf denen der „Wegbegleiter“ ersichtlich ist | Dokumentation der Wegstrecke z.B. via google maps | Gedanken zur These „Der Weg ist das Ziel“ (audiofile) |
| 2 p                      | 3 p  | 7 p  | 2 p   | 6 p   |

20 – 19 Note 1, 18 – 16 Note 2, 15 – 13 Note 3, 12 – 10 Note 4, 9-7 Note 5, 6-0 Note 6

### C) Singen

Auswahlmöglichkeiten für christliche Musik:

Wise Guys, Sefora Nelson, Samuel Harfst, Sidewalk Prophets, Mercyme, Lauren Daigle, Könige und Priester, Outbreakband, o.a.

Oder vielleicht hast du in deiner Kirchengemeinde vor Ort auch eine Band oder einen Chor, deren Lieder du verwenden kannst?

#### Aufgaben:

- 1) Welche Rolle spielt MUSIK/ SINGEN als Form der Glaubenspraxis im Gottesdienst, in Andachten, usw.? Das Zitat „Wer singt, betet doppelt.“ von Martin Luther kann dir dabei helfen.  
Formuliere hierzu einen Text mit etwa 100 Wörtern.
- 2) Wähle 5 Songs aus, lies die Lyrics und fasse kurz zusammen, worum es in den Liedern geht.  
Begründe, warum du diese 5 Lieder gewählt hast.

3) Erstelle eine slide show/ eine digitale Collage (z.B. via Photoshop) zu einem von dir ausgewählten Lied aus 2).

Die Bilder müssen zur Musik passen, die du im Hintergrund parallel laufen lassen kannst.

4) Mit einem Lied kann man Sachen ausdrücken, die sonst schwer zu sagen sind. Wähle ein Lied aus,

- welches du einem Freund vorspielen würdest, den du aufmuntern möchtest.

Ganz nach dem Luther Zitat: „Musik ist das beste Labsal (Trost) eines betäubten Menschen.“

UND

- welches du einem Freund vorspielen würdest, dessen positive Grundstimmung du verstärken möchtest.

Ganz nach den Luther Aussprüchen: „Hier kann nicht sein ein böser Mut, wo da singen Gesellen gut.“

oder

„Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster (schlechte Gewohnheiten).“

- Begründe, warum du genau diese Lieder gewählt hast. Umfang etwa 40 Wörter

Die Ergebnisse müssen termingerecht und mit Namen versehen in „taskcards“ eingestellt werden.

Mögliche Bewertung

|   |                                  |   |   |
|---|----------------------------------|---|---|
| Text<br>Musik/ Singen als<br>Glaubenspraxis | Songauswahl<br>und<br>Begründung | Slideshow<br>Collage<br>(Textaussage<br>passend zum Bild,<br>Symbolik,<br>Entwicklung,<br>emotionaler Gehalt) | Zwei Lieder für<br>Freunde<br>(Empathiefähigkeit =<br>Beschreibung der<br>Bedürfnisse des<br>anderen) |
| 4 P   | 5 P                              | 7 P   | 4 P   |

20 – 19 Note 1, 18 – 16 Note 2, 15 – 13 Note 3, 12 – 10 Note 4, 9-7 Note 5, 6-0 Note 6